

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 8.

Samstag den 11. Jänner

1862.

3. 11. a (1) Nr. 20599.

Zu besetzen ist die Zoll-Einnehmers- und Seefanitäts-Agentenstelle bei dem Zoll-, zugleich Hafen- und Sanitätsamte in Sdobba in der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 420 fl., dem Genusse einer freien Wohnung, einer 15% Lokalzulage und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle, bei deren Befähigung insbesondere auf disponible Beamte, soweit sie die Eignung besitzen, Bedacht genommen werden wird, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Kenntniß der italienischen Sprache, der abgelegten Zoll- und Sanitäts-Prüfungen, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des steierm. uhr. k. k. l. Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde binnen vierzehn Tagen bei der k. k. Finanzbezirks-Direktions-Vorstehung in Triest einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 30. Dezember 1861.

3. 2297. (1) Nr. 3714.

E d i k t.
Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Es sei über Ansuchen der Maria Schemua und Andreas Schemua, Vormünder des minderj. Johann Schemua, durch Hr. Dr. Lovio Roman, die exekutive Feilbietung der, dem Anton Poklukar von Pokluta gehörigen, im Grundbuche der vormal. Herrschaft Welde sub Urb. Nr. 672 vorkommenden, gerichtlich auf 3759 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör, dann des eben demselben gehörigen, in die Exekution gezogenen, gerichtlich auf 113 fl. geschätzten Mobiliars, wegen aus dem Urtheile vom 12. März 1860, Z. 798, schuldigen 197 fl. 40 kr. öst. W. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 20. Jänner auf den 20. Februar und auf den 20. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Pokluta mit dem Weisung angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben, die Fehrlasse hingegen aber auch schon bei der zweiten Tagsatzung unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 14. November 1861.

3. 2300. (1) Nr. 5875.

E d i k t.
Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Barbara Zuvanz von Lahov und deren ebenfalls unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe Margareth Baraga von Krampf, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschnerkündigung der auf der dem sel. Johann Baraga von Krampf gehörigen, exekutive verkauften Realität Urb. Nr. 96 ad Grundbuch Herrschaft Radlitz, in Folge Urtheiles vdo. 22. Oktober 1828 seit 27. Juni 1831 ob des Betrages pr. 131 fl. 1 1/2 W., gleich 137 fl. 57 1/2 kr. öst. W. hastenden, exekutive Intabulation sub präes. 13. Dezember 1861, Z. 5875, hieramts angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 4. April k. J. früh 9 Uhr mit dem Antrage des §. 18 der a. b. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Verklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Karl Postar von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verpflichtet, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 13. Dezember 1861.

3. 2305. (1) Nr. 17143.

E d i k t.
Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Lukas Kuralt, durch Hr. Dr. von Wurzbach, gegen die Peter Haber'schen Erben von Oberstizza, wegen aus dem Urtheile vom 18. Jänner 1825, Z. 32, schuldigen 178 fl. 50 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Zayer sub Ref. Nr. 8 vorkommenden, gerichtlich auf 2509 fl. 51 1/2 kr. bewerteten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Tagsatzungen auf den 22. Jänner, den 22. Februar und den 24. März d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Antrage bestimmt worden, daß solche nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Dezember 1861.

3. 2306. (1) Nr. 17471.

E d i k t.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Johann Merhar von Staneschitz, als Fiskus des Simon Dolenz von Podrezhe, gegen Lukas Rossek von Unter-Gamling, in die exekutive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, in Unter-Gamling gelegenen, im Grundbuche Michelsitten Nr. 722 vorkommenden, halbhube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 22 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstagungen auf den 22. Jänner, den 22. Februar und den 24. März l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswert werde veräußert werden.

Hievon werden die Kaufstüben mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß der Grundbucheextrakt, die Schätzung und die Lizitationsbedingungen in den täglichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Dezember 1861.

3. 2307. (1) Nr. 17573.

E d i k t.
Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Makatio Mazzi von Podgrad, gegen die Eheleute Michael und Agnes Kleschnik, wegen aus dem Urtheile vom 9. Dezember 1852, Z. 14302, schuldigen 46 fl. 70 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Lustabl sub Urb. Nr. 63 c vorkommenden, zu Podgrad liegenden, gerichtlich auf 404 fl. 40 kr. bewerteten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstagungen auf den 25. Jänner, auf den 26. Februar und den 29. März l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Antrage bestimmt worden, daß solche nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbucheextrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Dezember 1861.

3. 2308. (1) Nr. 17803.

E d i k t.
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 23. November 1861 verstorbenen Herrn Josef Puzel als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 30. Jänner k. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 19. Dezember 1861.

3. 2309. (1) Nr. 17877.

E d i k t.
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 18. Mai 1861 verstorbenen Johanna von Leugendorf als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 30. Jänner k. J. zu erscheinen, oder bis

dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 20. Dezember 1861.

3. 2310. (1) Nr. 17389.

E d i k t.
Dem Herrn Leonhard Freiherren von Zornberg wurde über sein Gesuch de präes. 11. Dezember d. J. Z. 17389, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 27. Mai 1859, Z. 8102, schuldiger Nichtzustandsetzung pr. 109 fl. 90 kr., die exekutive Pfändung und Schätzung der, dem unbekannt wo befindlichen Herrn Karl Teubel gehörigen, in der Verwahrung des Herrn Dr. Costa in Laibach befindlichen Bücher bewilliget, erlere dem Gerichtsdienere aufgetragen, zur Vornahme der Schätzung aber der Tag auf den 3. Februar l. J. 9 Uhr früh in loco der Fabrik angeordnet.

Dem unbekannt wo befindlichen Herrn Karl Teubel wird nun erinnert, es sei zur Wahrung seiner Rechte zum Curator ad hunc actum Herr Dr. G. H. Costa in Laibach bestellt worden, mit welchem die anhängige Exekutionssache der Ordnung nach fortgesetzt wird, in so lange Herr Karl Teubel nicht selbst vor diesem Gerichte erscheint, oder aber einen andern berechtigten Sachwalter anher namhaft gemacht haben wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Dezember 1861.

3. 44. (1) Nr. 6211.

E d i k t.
Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Pestony von Laas Nr. 10, gegen Franz Kolar von Mähltal Nr. 12 1/2, wegen aus dem Vergleich vom 24. Juni 1859, Z. 4229, schuldiger 2 fl. 48 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Bezirksgericht Planina sub Grundbuchs-Nr. 15 vorkommenden, Kaufsch., im gerichtlichen erhobenen Schätzungswert von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 1. Februar, auf den 1. März und auf den 28. März 1862, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr im Gerichtsstufe mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der 1-ten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. Oktober 1861.

3. 45. (1) Nr. 6488.

E d i k t.
Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Pestek von Bunarek, im Bezirke Laas, gegen Anton Roschany von Zirkniz Nr. 160, wegen aus dem Vergleich vom 10. November 1860, Z. 5916, schuldigen 140 fl. öst. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 359 und Thurnthal sub Dom. Urb. Nr. 39 vorkommenden Realitäten, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswert von 1300 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 24. Jänner, auf den 26. Februar und auf den 26. März 1862, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr im Gerichtsstufe mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. November 1861.

3. 46. (1) Nr. 6491.

E d i k t.
Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Hren von Vigan, gegen Lorenz Kronig von Melat, wegen aus dem Vergleich vom 15. April 1837, Z. 55, schuldigen 100 fl. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Thurnthal sub Ref. Nr. 467, im

gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1072 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 1. Februar, auf den 1. März und auf den 29. März 1862, jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. November 1861.

3. 47. (1) Nr. 6594.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Urbas von Piplo, gegen Kaspar Zbenzbur von dort, wegen schuldigen 45 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb. Nr. 60/1212 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 460 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 7. Februar, auf den 7. März und auf den 5. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 16. November 1861.

3. 48. (1) Nr. 6626.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Math. Wolfinger von Planina, gegen Matthäus Modiz von Eibenschub, wegen Nichtinhaltung der Lizitationsbedingungen in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 248 und Urb. Nr. 102/1057, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1220 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben eine einzige Feilbietungstagsetzung auf den 14. Februar 1862 Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. November 1861.

3. 49. (1) Nr. 6677.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur, nomine der Armen von Kaltensfeld, gegen Johann Groschel von Welsku Haus Nr. 1, wegen aus dem Vergleich vom 23. Dezember 1842, Z. 252, schuldigen 71 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Lugg sub Urb. 102, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1754 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 1. Februar, auf den

1. März und auf den 2. April 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. November 1861.

3. 50. (1) Nr. 6934.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Sajn derschitsch von Niederdorf, gegen Matthäus Bajt von Mauniz, wegen schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 226 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4068 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 5. Februar, auf den 5. März und auf den 4. April 1862, jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. Dezember 1861.

3. 51. (1) Nr. 6936.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Kraniz von Zirkniz, gegen Mathias Kerichizh von dort, wegen schuldigen 63 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlack vorkommenden Realität sub Ref. Nr. 542, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 850 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 8. Februar, auf den 8. März und auf den 9. April 1862, jedesmal

Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 23. November 1861.

3 2240. (3)



R. f. österr. priv. und erstes amerikanisches auschl. priv.

Anatherin - Mundwasser

von J. G. Popp,

prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.

Preis 1 fl. 40 kr. ö. W.

Da dieses seit 10 Jahren bestehende Mundwasser sich als eines der vorzüglichsten Konservierungsmittel sowohl für Zähne als Mundtheile bewährt hat, als Toilette-Gegenstand von hohen und höchsten Herrschaften und dem hochverehrten Publikum benützt wird, namentlich aber von Seite hochgeachteter medizinisch hervorragender Persönlichkeiten durch viele Zeugnisse bewahrt wird, so fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.

Zahnplomb

zum Selbstplombiren hoherer Zähne.

Preis 2 fl. 20 kr. ö. W.

R. f. a. pr.

Anatherin - Zahnpasta

Preis 1 fl. 22 kr. ö. W.

Vegetabilisches Zahnpulver

Preis 63 Ntr.



In Laibach bei Ant. Krisper u. Joh. Krashovitz u. bei Karl Grill „zum Schinken“; in Görz bei M. Anelli, und Buchhändler Socher; in Barasdin bei Halter, Apotheker; in Neustadt bei D. Rizzotti, Apotheker; in Gurkfeld bei Fried. Bönches, Apotheker; in St. in bei Jahn, Apotheker; in Triest Hauptdepot bei Serravallo, dann bei Rocca, Zanetti, Kisevich und Rondolini, Apotheker, J. Weisenfeld, Luigi Lorb Schneider u. Carlo Brusini, Galanteriehändler; in Bischoflack, Oberkrain, bei Karl Fabiani, Apotheker; in Görz bei Franz Lazzar.

3. 12. (2) Gegen jede Verfälschung durch Muster- und Markenschutz gesetzlich gesichert. Der beliebte, angenehm zu nehmende echte

Schneeberg's Kräuter-Allop

für Brust- und Lungenkranke,

Salsenzündungen, Heiserkeit, Grippe, Reizhusten, Brustbeklemmung, Verschleimung, Schwerathmigkeit in stets im frischen Zustande zu bekommen:

In Laibach bei **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen“ am Marienplatz.
 In Neustadt: **Dom. Nizzoli**, Apotheker.
 „ Gmünd: **Johann Marocutti**.
 „ Wiyach: **Jos. V. Dollenz**.
 „ Willach: **Andreas Jerslach**.
 „ Klagenfurt: **A. Morre**.

In Görz: **G. B. Pontoni**, Apotheker.
 „ Gurkfeld: **Fried. Bönches**, „
 „ Barasdin: **J. Halter**, „
 „ Agram: **J. Horaczek**, „
 „ Triest: **J. Serravallo**. „

Preis pr. Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. 1. 26 kr. öst. W.

Zugleich kann durch die Herren Deposittaire bezogen werden:

Anacahuita-Holz für Brust- und Lungenleiden und Schwindlicht kleine Schachtel 2 fl. öst. W.
Anacahuita-Holz-Bonbons als Aufriehmungsmittel bei obigen Leiden 50 kr. ö. W.
Hühneraugen-Pflaster die bewährten, von dem k. k. Oberarzte **Schmidt**. Preis pr. Schachtel 23 kr. öst. W.
Dr. Beer's Nervenextrakt zur Stärkung der Nerven und Kräftigung des Körpers. 70 kr. öst. W.
Orient-Wasser Dr. Waller's in London, für Sichtsleuende. 1 Flasche 1 fl. 5 kr. öst. W.
Steierischer Stub-Alpen-Kräuter-Saft für Brust- und Lungenkranke, Pr. Flasche 87 kr.
Fr. Wilhelm's Gesundheits-Apfelwein. 50 kr. pr. Flasche.
Fr. Wilhelm's Apfelweinessig. 50 kr. pr. Flasche.
 1 Broschüre über **Apfelwein von Dr. Hinkel**. 50 kr. pr. Flasche.
Dr. Eberhardts Skrofelseife bei Drüsenanschwellungen, veralteten Hautausschlägen. 42 kr.
Dr. Eberhardts Latwerge metallfrei, 70 kr.

Haupt-Depot bei **Julius Bittner**, Apotheker in Gloggnitz.

Rundmachung.

Die Befertigten bringen hiermit zur Kenntniß, daß die nächste Ziehung der **grünl. Saint Genois-Lose** am **1. Februar 1862** stattfindet.

Der Verlosungsplan dieses **Lotto-Aulehens** enthält die Summe von **fl. 8,823.240** Konv. Münze, welche im Gewinnste von **fl. 70.000 — 50.000 — 30.000 — 20.000** u. u. vertheilt ist.

Der kleinste Treffer, welcher mit einem solchen Lose zum Preise von **fl. 40** gemacht werden muß, beträgt **fl. 65** und steigert sich progressive bis **fl. 70 — 75 — 80** in Konv. Münze.

Die Ausgabe dieser Lose ist dem bei diesem Unternehmen theilhaftigen Bankhause **J. G. Schuller & Komp.** in Wien ausschließlich übertragen.

Wien, im Dezember 1861.

S. M. v. Rothschild.

Hermann Codesco's Söhne.

Lose sind in Laibach zu haben, bei J. E. Wutscher.